

# Anlageplan

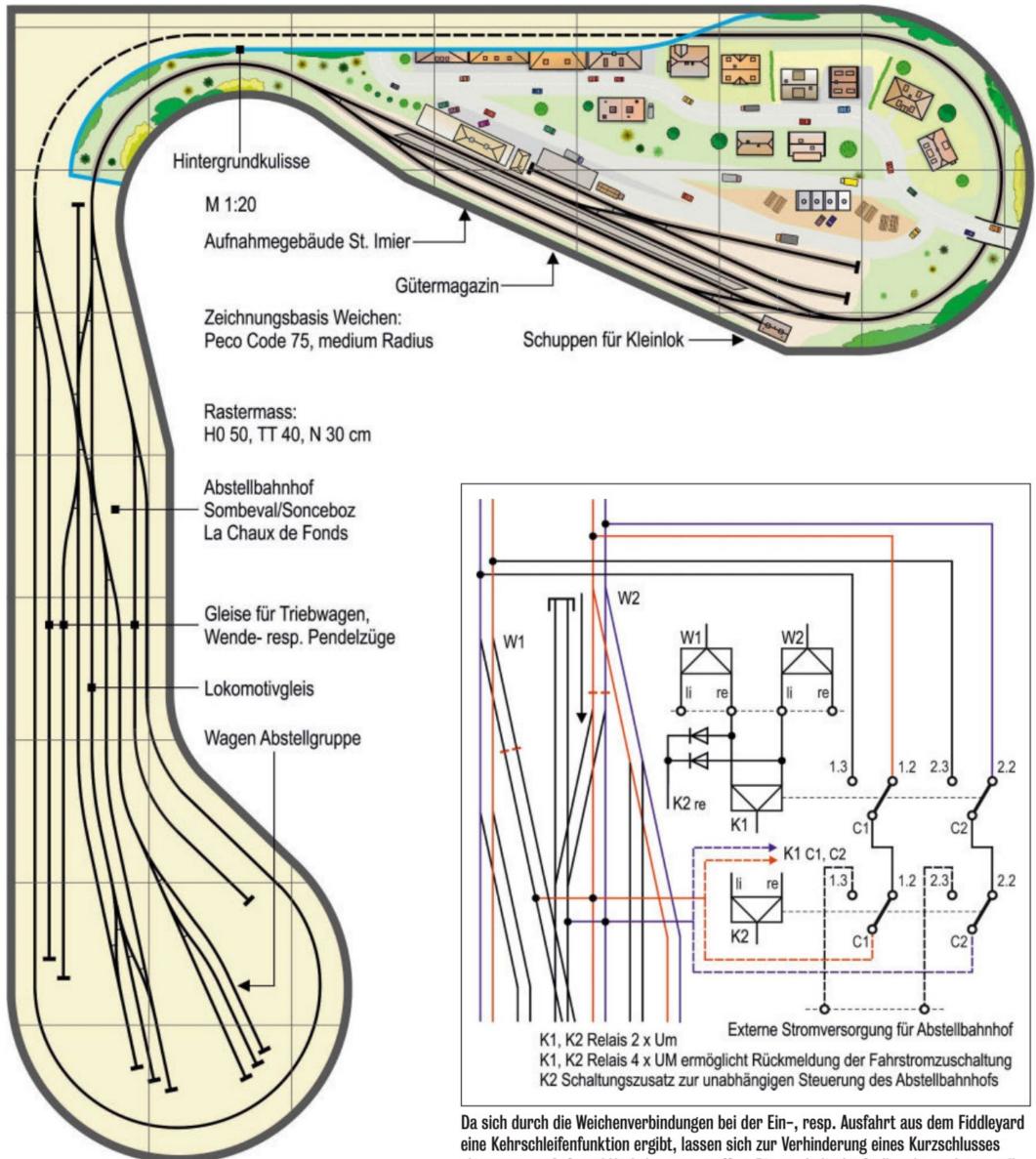
nicht wesentlich zu überschreiten, können zur Spannungsreduktion mehrere Dioden vom Typ 1N4001 in Serie geschaltet werden, da an einer Diode eine Spannung von etwa 0,7 Volt abfällt.

Bei Verwendung von Motorantrieben, die beispielsweise zum langsamen Umstellen mit nur 5 bis 7 V betrieben

werden, kommen Relaistypen für 5 V Nennspannung zum Einsatz. Bei Anwendung digital gesteuerter Servoantriebe lassen sich auch Fahrstromrelais von der DCC-Zentrale aus steuern.

Für den angeführten Pendelzugbetrieb aus den dafür vorgesehenen Abstellgleisen mit Kreuzung im Bahnhof und den zeitgleich mög-

lichen, unabhängigen Rangierbetrieb im Fiddleyard ist ein weiteres Relais und eine Fahrstromquelle erforderlich. Eventuell auch eine weitere sich im Bestand befindliche ältere DCC-Zentrale die dafür Verwendung findet. Sowohl für den Fahr- als auch für den Rangierbetrieb bietet St-Imier ein interessantes Feld.



Da sich durch die Weichenverbindungen bei der Ein-, resp. Ausfahrt aus dem Fiddleyard eine Kehrschleifenfunktion ergibt, lassen sich zur Verhinderung eines Kurzschlusses ohne grossen Aufwand Vorkehrungen treffen. Die symbolische Stellwerkanoordnung soll die Abhängigkeit zweier, sich nicht tangierender Fahrwege darstellen.